

NEUE JUSTIZ

ZEITSCHRIFT FÜR RECHT
UND RECHTSWISSENSCHAFT

NR. 10/1969

2. MAIHEFT

Dr. KLAUS SORGENICHT, Mitglied des Staatsrates der DDR

Aktuelle Probleme des sozialistischen Staates in der DDR

Die Staatsordnung der Deutschen Demokratischen Republik verkörpert die höchste Entwicklungsstufe der Demokratie, die sozialistische Demokratie. Unsere Devise war, ist und wird sein: Alles mit dem Volk, alles durch das Volk, alles für das Volk!

(Aus den Thesen „20 Jahre DDR“)

Fragen des Staates sind in erster Linie Fragen der Macht der herrschenden Klasse, d. h. also bei uns Fragen der Macht der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten werktätigen Schichten. In der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung ist die Frage der politischen Macht zugleich die Frage der allseitigen Festigung des Staatsbewußtseins, des politischen Bewußtseins der Bürger unseres Staates überhaupt, die Frage der Gewißheit von der Richtigkeit unseres Weges, der Richtigkeit unserer Politik und unserer zukünftigen Aufgaben.

Mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR ist keinesfalls eine Abschwächung der Frage der Macht der Arbeiterklasse eingetreten. Wir müssen berücksichtigen, daß die politische Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten, also ihr Staat, nicht nur erforderlich ist zur Überwindung des Klassenantagonismus im Innern, sondern nunmehr zur Organisierung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und zur Mobilisierung der Millionen des werktätigen Volkes als einheitliche, nach gemeinsamen Prinzipien und für gemeinsame Ziele zusammenwirkende sozialistische Menschengemeinschaft. Die Frage der politischen Macht ist aber auch zugleich die Grundfrage im weltweiten Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die politische Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten ist ebenfalls notwendig zur erfolgreichen Abwehr aller Versuche des internationalen Kapitals, insbesondere des westdeutschen Imperialismus, den Sozialismus zu untergraben.

Unser Erfolg, der mit der Überwindung des Klassenantagonismus erreicht wurde, besteht aber gerade darin, daß die sozialistische Macht gefestigt und ihre Kraft in der internationalen Auseinandersetzung mit dem Im-

perialismus bedeutend gewachsen ist. In der Einheit des Kampfes aller sozialistischen Kräfte gegen den Imperialismus liegt unsere Stärke, und deshalb kämpfen wir für die Festigung des proletarischen Internationalismus, für den gemeinsamen Kampf gegen den Imperialismus. Wir treten für die allseitige Stärkung der sozialistischen Staatsmacht in allen sozialistischen Ländern ein, weil dies die Kraft der sozialistischen Völkergemeinschaft stärkt.

Bereits L e n i n wies darauf hin — und die Praxis unseres Kampfes und unserer gesamten gesellschaftlichen Entwicklung bestätigt das erneut —, daß „die Hauptfrage jeder Revolution zweifellos die Frage der Staatsmacht“ ist; „welche Klasse die Macht in den Händen hat, das entscheidet alles.“ Diese Erkenntnis ist heute keinesfalls historisch überholt. Im Gegenteil: Sie liegt der allseitigen Festigung und Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik zugrunde, unserem zugleich wichtigsten Beitrag im welthistorischen Kampf der beiden Systeme.

Die sozialistische Staatsmacht ist die entscheidende politische Organisation, durch die die Arbeiterklasse ihre führende Rolle verwirklicht, die Zusammenarbeit aller Klassen und Schichten festigt, die Lösung der Aufgaben der gesellschaftlichen Entwicklung organisiert und den Schutz der sozialistischen Ordnung sichert. Die politische Macht der Werktätigen ist somit die unabdingbare Grundlage für die Vollendung der sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Es gibt in letzter Zeit deutliche Zeichen für eine Verschärfung des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus, besonders auf jenen Gebieten der ideologischen Arbeit, die die Probleme des Staates, der Klassen, der Machtverhältnisse, der staatlichen Führungstätigkeit usw. betreffen.

Die imperialistischen Gegner des Sozialismus und die in ihren Diensten operierenden Revisionisten aller möglichen Schattierungen richten ihr Hauptfeuer gegen die Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Sie versuchen, die Arbeiterklasse und ihre Partei von der staatlichen Macht, von der Führung der Gesellschaft, von der Leitung der Volkswirt-